

Verzeichnisse beitraten; andere Mehrbeträge Seiner kaiserlichen Hoheit dem durchlauchtigsten Erzherzog Stephan; den Herren: Graf Ferdinand Colloredo, A. Miesbach, Freiherrn v. Pasqualati, Fürst A. Schwarzenberg. Aber das Beispiel der Bewilligung eines höheren Betrages von der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften würde mir hinlängliche Empfehlung gewähren, um viele bedeutende Beiträge zu erringen. Ist schon die bisher erworbene Summe von nahe viertausend Gulden jährlich für das Bedürfniss der Förderung der Naturwissenschaften nicht gering, so würden spätere ganz gewiss ansehnliche Vermehrungen grösstentheils dem günstigen Urtheile und der freundlichen Beihilfe der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zuzuschreiben sein und in der Einwirkung derselben auf die Entwicklung naturwissenschaftlicher Bestrebungen einer schönen Stellung dieses Institutes entsprechen. Seine Majestät unser allergnädigster Monarch haben durch die Gründung desselben den Weg eröffnet. So viele mächtige Freunde der Naturwissenschaften erwarten vielleicht nur den Anlass, nach dem allerhöchsten Vorgange, Beiträge dem schönen Zwecke zu widmen. Hier ist einer der Wege, den als einen empfehlenswerthen zu bezeichnen, in der Macht der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften steht.

Eine Unterstützung von der angezeigten Art erscheint daher wichtig, nicht nur für einen erfreulichen Fortschritt des Unternehmens, zu dessen eifriger Fortführung ich gegen so viele hohe und verehrungswürdige Theilnehmer verpflichtet bin, sondern auch für eine unmittelbare Förderung der Naturwissenschaften selbst, und ich glaube daher eine höchst zeitgemässe Bitte für meine Person, in der Eigenschaft als kaiserlicher Akademiker zu stellen, indem ich den folgenden Antrag der hochverehrten mathematisch - naturwissenschaftlichen Classe zur freundlichen Gutheissung vorlege.

Durch die eigenthümlichen Verhältnisse unserer gesellschaftlichen Entwicklung erscheint diese Herausgabe ganz allein in meiner eigenen Verantwortung. Allein sie hängt, wie es der hochverehrten Classe bekannt ist, innig mit der in der Bildung begriffenen Gesellschaft der Freunde der Naturwissenschaften zusammen, deren Denkschriften jene Sammlung naturwissenschaftlicher Abhandlungen vorstellt, während die „Berichte u. s. w.“ die Verhandlungen in ihren Versammlungen begeben. Das unabweisliche Bedürfniss hat die ersten Versammlungen hervorgerufen, manche werthvolle